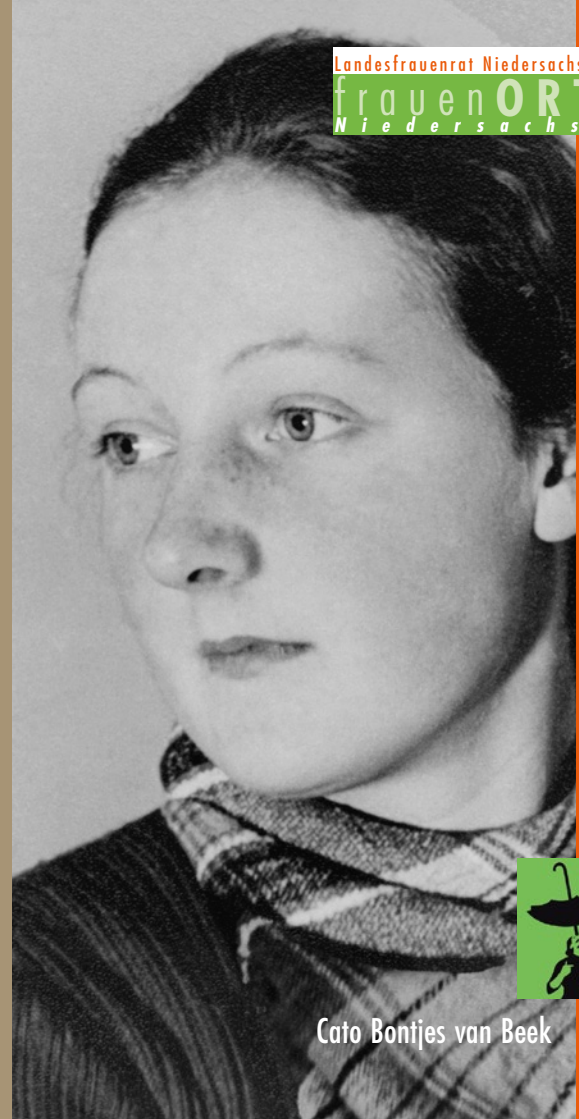


Jubiläum
10 Jahre
frauenORT Cato Bontjes van Beek
Fischerhude/Achim



Cato Bontjes van Beek

Vorwort zur Jubiläumsschrift

Im August 2024

Die Orte Fischerhude und Achim haben im September 2014 gemeinsam den frauenORT Cato Bontjes van Beek bekommen. Seitdem sind zehn Jahre mit intensiven Aktivitäten zur Würdigung der Widerstandskämpferin Cato Bontjes van Beek vergangen.

Uns ist es sehr wichtig, dass das Vermächtnis von Cato Bontjes van Beek, die mutig und aktiv Widerstand gegen das nationalsozialistische Regime geleistet hat, nicht vergessen wird. Ihre selbstbewusste Gegnerschaft und ihr geistiger Widerstand im Gefängnis, der durch ihre zahlreichen Briefe belegt ist, machen sie zu einem zeitlosen Vorbild für konsequentes und entschlossenes Eintreten im Kampf gegen Unrecht und Unfreiheit. Ihr Mut bis zum gewaltsamen Tod 1943 in Berlin-Plötzensee ist ein Auftrag an folgende Generationen.

Der Cato Bontjes van Beek-Jugendpreis für Zivilcourage, der seit 2020 zweijährlich vergeben wird, ist unsere nachhaltigste Veranstaltung zu ihrem Gedenken, weil sie Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 27 Jahren anspricht, die sich FÜR demokratisches Engagement und Zivilcourage

und GEGEN Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit im Landkreis Verden einsetzen.

Mit dieser Dokumentation wollen wir einen Rückblick über ausgewählte Ausschnitte unseres Projekts geben. Diese Arbeit konnte in ihrer Vielfalt und Tiefe nur geleistet werden, weil sie als politischer Auftrag der Kommunen verankert ist und die Mitglieder der frauenORT-Gruppe Cato Bontjes van Beek uns immer unterstützten. Durch angeregte Diskussionen, tolle Ideen, Tatkraft bei der Durchführung unserer Veranstaltungen, aber auch gemeinsame Ausflüge zu anderen frauenORTEN oder weitere Unternehmungen entstand und besteht eine lebhaftere Aktionskultur im besten Sinne.

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Broschüre einen kleinen Überblick über unsere Aktivitäten geben zu können.

Wenn Ihnen gefällt, was wir machen, kommen Sie gern dazu!

Marlies Meyer und Angelika Saupe

Cato Bontjes van Beek

geboren: 1920 – hingerichtet: 1943



Brief vom März 1937 an eine Freundin. Zitiert in: H. Vinke, Cato Bontjes van Beek. Ein Porträt, 2013, S. 45

„Ich weiß nicht, was das ist, aber wo ich hingehe, muss ich die Leute zum Lachen zwingen. Sogar hier in England ist es so.“

Die Widerstandskämpferin Cato Bontjes van Beek, geboren am 14. November 1920, entstammt einer Künstlerfamilie in Fischerhude. Ihre Mutter Olga ist Tänzerin und Malerin, ihr Vater Jan Keramiker. Die Liebe zur Natur, Toleranz und geistige Freiheit bestimmen selbst in den schlimmsten Zeiten der NS-Diktatur die Atmosphäre in ihrem Elternhaus.

Sport, Kanufahrten, Baden in der Wümme, ausgedehnte Streifzüge in den Wiesen und viele Bücher prägen ihre Kindheit. Sie begeistert sich für das Fliegen und träumt davon, eines Tages selbst ein Flugzeug durch die Lüfte zu steuern.

Als Neunjährige geht Cato Bontjes van Beek für zwei Jahre nach Amsterdam und lernt Niederländisch, die Sprache ihrer Vorfahren väterlicherseits. Mit 16 Jahren wechselt sie für ein halbes Jahr als Au-pair nach England, lernt dort John Hall kennen und verlobt sich mit ihm. Ihre Beziehung kann während der Nazi-Zeit jedoch nicht aufrechterhalten werden.

1937 beginnt ihre Berliner Zeit, wo sie u.a. in verschiedenen Firmen arbeitet und ab 1940 auch in der Keramikwerkstatt ihres Vaters. Sie erfüllt sich ihren langersehnten Traum, macht eine Ausbildung zur Segelfliegerin und nimmt es in Kauf, dafür Mitglied einer NS-Frauensegelgruppe zu werden.

Foto links: Cato mit Freundinnen auf der Wümme ©Archiv Saskia Bontjes van Beek

Foto rechts: Straßenschild in Fischerhude an der Kirchenmauer



*Cato Bontjes van Beek (links) in der Keramikwerkstatt ihres Vaters, 1941 Berlin
Foto:
© Archiv Saskia Bontjes van Beek*



*Cato Bontjes van Beek (Mitte) und Heinz Strehlow
Foto:
© Reproduktion Gedenkstätte Deutscher Widerstand*

1941 beginnt die Freundschaft mit Heinz Strehlow. Sie schließen sich gemeinsam einer Widerstandsgruppe an, die später unter dem Namen „Rote Kapelle“ von den Nazis verfolgt wird. Sie entwerfen und verteilen Flugblätter und Cato leistet Hilfe für Verfolgte. Im September 1942 wird sie gemeinsam mit ihrem Vater Jan von den Nationalsozialisten verhaftet. Ihr Vater kommt nach drei Monaten wieder frei. Heinz Strehlow wird ebenfalls verhaftet, im Januar 1943 wird der Prozess gegen beide eröffnet, Anfang Mai ein Gnadengesuch für ihn abgelehnt und am 13. Mai 1943 wird er in Berlin-Plötzensee hingerichtet. Während des Prozesses sehen Cato Bontjes van Beek und Heinz Strehlow sich zum letzten Mal.

Im Polizeigefängnis am Alexanderplatz lernt Cato Bontjes van Beek Rainer Küchenmeister kennen, der in der Zelle unter ihr sitzt. Obwohl sie sich nie gesehen haben, entsteht in der

Haft eine außergewöhnliche Beziehung zwischen den beiden. Durch Kassiber, die sie an Bindfäden hoch- und runterziehen, können sie sich verständigen.

Catos berührende Briefe und Kassiber aus dem Gefängnis zeugen von ihrer großen Menschlichkeit und Nächstenliebe. Die von verschiedenen Seiten eingereichten Gnadengesuche für Cato lehnt Hitler persönlich ab.

Sie wird am 5. August 1943 zusammen mit vielen anderen Verfolgten von den Nationalsozialisten in Berlin-Plötzensee hingerichtet.

Es dauerte Jahrzehnte, bis das gegen Cato Bontjes van Beek verhängte Todesurteil 1999 nachträglich als nationalsozialistisches Unrecht eingestuft und damit aufgehoben wurde.

Eröffnung des frauenORTS 2014

27. September 2014

Im September 2014 wurde der frauenORT Cato Bontjes van Beek Fischerhude/Achim in Buthmanns Hof in Fischerhude unter Beteiligung von den Bürgermeistern und Gleichstellungsbeauftragten (GB) der beiden Kommunen,

Vertreterinnen des Landesfrauenrats Niedersachsen sowie vielen weiteren Gästen aus Fischerhude, Achim, Verden und Hannover mit einem ausführlichen Programm eingeweiht.



Dr. Angelika Saupe (GB Stadt Achim), Dr. Stefan Krolle (Schulleiter Cato Bontjes van Beek-Gymnasium Achim), stellvertr. Bürgermeister Stefan Bachmann (Flecken Ottersberg), Hermann Vinke (Biograph Cato Bontjes van Beek), Bürgermeister Uwe Kellner (Stadt Achim) Fotos: Stadt Achim



Dr. Angelika Saupe (GB Stadt Achim), Elke Twesten (Mdl. Niedersachsen), Medya Roza Tuku (GB Flecken Ottersberg), Mechthild Schramme-Haack (Landesfrauenrat Hannover)

Cato Bontjes van Beek ist ein zeitloses Vorbild für Mut und Unbeugsamkeit. Die vielen Briefe und Aufzeichnungen, in denen ihre Haltung zum Ausdruck kommt, gehören zu den wichtigsten Zeugnissen einer politischen Gefangenen im Dritten Reich. Mit ihrer Liebe zu Mensch und Natur, mit ihrem Hunger nach Wissen und Erkenntnis hat sie viele beeindruckt und spricht heute vor allem auch junge Menschen an.

Wir Nachgeborenen haben nicht das Recht, Werte wie Freiheit, Friedfertigkeit und Mitmenschlichkeit, für die Cato und andere Widerstandskämpferinnen gestorben sind, leichtfertig oder aus einer momentanen Protesthaltung heraus aufs Spiel zu setzen.

Hermann Vinke, Journalist, Autor, Biograph
(vgl. Literatur zu Cato Bontjes van Beek)

„Ich will nur eins sein –
und das ist ein Mensch.“



Cato Bontjes van Beek war eine lebensbejahende junge Frau, die Ungerechtigkeiten auf das Tiefste empfinden konnte und sich unerschrocken dem nationalsozialistischen Staat entgegenstellte. Ihr Altruismus, ihre Aufrichtigkeit und ihre Unerschütterlichkeit können heute wieder Orientierung bieten.

Jahrzehnte nach 1945 rehabilitierte der Deutsche Staat Cato Bontjes van Beek. Die nationalsozialistischen Täter lebten von hohen Pensionen, während die Akten der Widerständler in den „Schränken der Schande“ lagen. Die Aufarbeitung des Widerstandes von gesellschaftlichen Gruppen und Historikern hat erst die Rehabilitierung erreicht. Der Kalte Krieg und der Zeitgeist verhinderten in Ost- und Westdeutschland eine redliche historische Aufarbeitung. Cato Bontjes van Beek sollte mit ihrer abgebrochenen Biographie einer nicht gebrochenen Frau ihren Platz in den deutschen Schulgeschichtsbüchern finden.

Dr. Stefan Krolle (Oberstudiendirektor a. D.), Cato Bontjes van Beek-Archiv im Cato Bontjes van Beek-Gymnasium Achim

Materialien zum Leben von Cato Bontjes van Beek

seit 2015



Im Laufe der Zeit wurden für die Öffentlichkeitsarbeit unseres Projekts etliche Produkte erstellt – darunter ein ausführlicher Flyer mit Infos zum Leben von Cato Bontjes van Beek sowie Roll-Ups und eine Materialkiste in Kooperation mit Wabe e.V. Diese ist bei uns ausleihbar.



„Ich werde meine eigenen
Wege gehen ...“

Cato Bontjes van Beek (1920-1943)

EIN RUNDGANG
DURCH FISCHERHUDE

Link zum Flyer



Mit dem frauenORT Anita Augspurg in Verden startete die Initiative des Landesfrauenrates 2008, Achim und Fischerhude wurden mit Cato Bontjes van Beek zum zweiten frauenORT im Landkreis. Für mich gehören beide Frauen zusammen: die Ältere, Anita Augspurg, die 1919 das Wahlrecht erstritt und frühzeitig vor der Machtübernahme der Nationalsozialisten warnte, und die 1920 geborene Cato Bontjes van Beek, die sich als junge Frau verpflichtet fühlte, Widerstand zu leisten und dafür in den Tod ging. Widerstand müsse die Aufgabe eines jeden Menschen in dieser Zeit sein, sagte sie.

Ihre konsequente Haltung und ihre Klarheit, ihre Liebe zu den Menschen und zum Leben, darin ist sie ein Vorbild für junge Menschen, für uns alle. Das ist ihre Botschaft. Sie fordert uns auf, Position zu beziehen, uns einzumischen, in Zeiten, die uns heute wieder dazu aufrufen.

Christine Borchers, langjähriges Mitglied des Fachbeirats frauenORTE Niedersachsen

„1933 wusste man, daß ein neuer Krieg kommen würde. Er ist nun da. Wie lange er dauern wird, weiß niemand. Alle guten Kräfte und Instinkte werden wieder verlorengehen. Alle bösen Kräfte und Instinkte werden wieder aufkommen.“

Cato Bontjes van Beek, Brief vom 24. Oktober 1939 an Louise Modersohn-Breling. Zitiert in: H. Vinke, Cato Bontjes van Beek. Ein Porträt, 2013, S. 57

Fischerhude hat sich nach Kriegsende sehr schwer getan mit der Erinnerung an Cato Bontjes van Beek. Dazu haben sicherlich die noch lebenden Akteure des Naziregimes und die Denunziation der Widerstandsgruppe „Rote Kapelle“ beigetragen. Erst die Arbeiten von Bertzbach, Heer, Vinke, Dr. Woock und anderen haben die Familie Bontjes van Beek in ihren Bemühungen unterstützt, den Vorbildcharakter und den Mut von Cato Bontjes van Beek herauszustellen.

Die frauenORT-Gruppe Fischerhude/Achim versucht seit zehn Jahren dies weiterzuführen und Cato als Beispiel für Zivilcourage einer breiteren Öffentlichkeit nahe zu bringen.

Wilfried Mittendorf, Ortsbürgermeister Fischerhude

Gedenken zum 75. Todestag – „Spuren, die bleiben.“

4. und 5. August 2018



Foto links:
Ortsbürgermeister
Fischerhude
Wilfried Mittendorf

Foto Mitte:
Dr. Angelika Saupe
(GB Stadt Achim) und
Marlies Meyer
(GB Flecken Ottersberg)

Foto rechts:
Dr. Frauke Geyken
(Historikerin)

Zur Dokumentation:



Zum 75. Todestag wurde von der Arbeitsgruppe frauenORT Cato Bontjes van Beek ein zweitägiges Programm mit einer Ausstellung, mit Vorträgen, Filmen, Hörstationen und Führungen in Fischerhude entwickelt und durchgeführt.

Die inhaltliche Dokumentation des Festprogramms ist auf den Webseiten des Fleckens Ottersberg und der Stadt Achim nachzulesen.

Cato Bontjes van Beek
schrieb im letzten
Brief an ihre Mutter:



„Schade, dass ich nichts auf der Welt lasse als nur die Erinnerung an mich.“

oben links:
Gästeführerin Petra
Dzudzek-Edler

oben rechts:
Hermann Vinke

unten links:
Dr. Stefan Krolle im
Gespräch mit Eva
Maria Sommer-Timm

unten rechts:
Schülerinnen
Nele Meyer +
Greta Straßenburg



1974 nach Fischerhude zu ziehen ist eine Sache, im Dorf richtig anzukommen eine andere.

1980 strahlte der NDR den Film von Johannes Heer: „Fischerhude, ein Dorf in der Nazizeit“ aus. Von Cato Bontjes van Beek wusste ich bis dahin so gut wie nichts. Mich berührte die Geschichte von Cato dermaßen, dass ich unmittelbar nach dem Film die Mutter Olga Bontjes van Beek anrief. So gut es ging, versuchte ich ihr mein Mitgefühl auszudrücken.

Ich bewundere den Mut von Cato. Sie ist mir ein Vorbild. Ich fürchte, dass ich in meinem familiären Umfeld es eher nicht geschafft hätte, mich dem Naziregime entgegenzustellen. So bin ich dankbar, später geboren zu sein.

Brigitte Mittendorf, AG frauenORT, wohnt in Fischerhude

„Ich stehe jetzt zwischen Leben und Tod. Die Vorstellung des Todes hat für mich nichts Grausiges, denn ich bin überzeugt davon, daß es den Tod im üblichen Sinne gar nicht gibt. Das, was in mir ist, kann und wird nicht sterben. Aber meine Liebe zu den Menschen ist noch viel größer geworden....“

Cato Bontjes van Beek, Brief vom 15. März 1943 an ihre Mutter,
in: Cato Bontjes van Beek, 1920-1943.
Gedenkschrift der evangelischen Liebfrauenkirche in Fischerhude, S. 29

Im Fischerhuder Totenbuch: Aufgeführt sind viele junge Männer, die für das nationalsozialistische Regime ihr Leben geben mussten. Dazwischen Cato Bontjes van Beek, eine junge Frau, hingerichtet in Plötzensee. In all dem Terror dieser Zeit hat sie durch ihren Widerstand und ihre Haltung ein Zeichen der Hoffnung gegeben. Durch Forschung und Dokumentationen ist es gelungen, ihr Handeln bis in unsere Zeit sichtbar zu machen.

Das hat Ausdruck gefunden in der Gründung des frauenORTS Fischerhude/Achim und der Verleihung des Cato Bontjes van Beek-Jugendpreises. Ich meine, es ist deshalb an der Zeit, ihre Haltung und ihr Handeln auch durch einen Erinnerungsort in Fischerhude in der Zukunft wirksam werden zu lassen.

Rolf Becker, AG frauenORT, wohnt in Fischerhude

Zum 100. Geburtstag von Cato Bontjes van Beek

14. November 2020

Konzertabend in der Fischerhuder Kirche mit dem Vokalensemble Sjaella und der Schauspielerin Julia Jentsch.
Foto: Jannick Mayntz



Link Konzertrailer



Gesamtprogramm zum 100. Geburtstag



Dieses Jubiläum sollte mit zwei Konzerten in der Fischerhuder Kirche begangen werden. Der im Ort lebende Komponist Helge Burggrave hatte sich bereit erklärt, Neuvertonungen von Cato-Texten für einen Chor zu komponieren. Die Schauspielerin Julia Jentsch, u.a. bekannt durch die Hauptrolle im Film „Sophie Scholl“, sollte Auszüge aus den Cato-Briefen vortragen. Lorenz Meyboden führte als Sprecher durch das Leben von Cato Bontjes van Beek.

Durch die Corona-Pandemie und den dadurch bedingten Lockdown wurde das Konzert zwar durchgeführt, aber als Film auf eine DVD gebracht, die es nun zu kaufen gibt.

Am 14.11.2020 gab es um 19.00 Uhr online den Start des Filmes. Am 14.11.2021 sorgte das wiederholte Konzert im Bremen für eine sehr gut gefüllte Domkirche.

Ausstellung „Cato 100“ des Gymnasiums im Rathaus Achim

Dezember 2020 – Januar 2021



Schüler*innen des Achimer Gymnasiums haben 25 Roll-Ups erstellt, die das Leben und Wirken von Cato Bontjes van Beek nachzeichnen.

Diese Ausstellung war auch im Rathaus der Stadt Achim zu sehen und ist im Cato Bontjes van Beek-Gymnasium ausleihbar.

Cato Bontjes van Beek und ihre Geschichte sind mir sehr wichtig. Ihre Geschichte ist einer der vielen Beweise der Grausamkeit der Nationalsozialisten, während sie im Gegensatz ein Beispiel für eine fröhliche, unschuldige und unbeugsame Persönlichkeit war. Gerade jetzt, wo Krieg, Diskriminierung und der rechte Rand in unserer Welt wieder im Aufschwung sind, ist es wichtig, auf die Geschichte hinzuweisen, damit sie nicht in Vergessenheit gerät und sich nicht wiederholt.

Deshalb ist es wichtig, dass Leute durch Dinge wie guten Geschichtsunterricht und den Cato-frauenORT gut informiert bleiben. Ich denke, Cato kann dabei ein inspirierendes, positives Vorbild für junge Leute sein.

Thore Clausen, Achim, erster Gewinner des Cato Bontjes van Beek-Jugendpreises 2020

**„Ihr Alten redet nur...
Dann müssen wir es eben tun!“**

Cato Bontjes van Beek im Gespräch mit ihrem Onkel (H. Vinke, 2013, S. 112)

Der Name Cato Bontjes van Beek ruft nicht nur die Erinnerung an eine mutige junge Frau, die viel zu früh durch das Handeln der Nationalsozialisten sterben musste, ins Gedächtnis. Für mich steht er für das Eintreten für Gerechtigkeit, Freiheit und die eigenen Überzeugungen.

Wie auch in Catos Leben stellen Ungerechtigkeit, Missstände und Angst in der Welt einen zentralen Punkt im Leben junger Menschen heutzutage dar. Statt sich von der allgemeinen Angst und Gefahr durch den Aufstieg der Nationalsozialisten lähmen zu lassen, handelte Cato im Zuge ihrer eigenen Überzeugungen und Auffassung durch ihre Tätigkeit als Widerstandskämpferin.

Ihr Handeln macht sie zu einem Vorbild, das aktueller denn je ist und mir, aber auch vielen anderen Menschen, Mut macht mutig zu sein und die eigene Umwelt mitzugestalten, statt nur aus Angst zuzuschauen.

Nele Meyer, Schülerin, wohnt in Fischerhude

Cato Bontjes van Beek – Radweg

Sommer 2021



2021 konnten wir den über die drei Kommunen Fischerhude, Oyten und Achim führenden Cato-Radweg feierlich im Rahmen der Staffelholzübergabe beim Stadtradeln eröffnen. Er verbindet den Wümme- mit dem Weser-Radweg.

Drei Erläuterungsschilder mit unterschiedlichen Texten finden sich in Fischerhude bei der Kirche (In der Bredenau), in Bassen nahe Blocks Huus und in Achim vorm Cato Bontjes van Beek-Gymnasium.

CATO BONTJES VAN BEEK-RADWEG
zwischen Fischerhude und Achim

frauenORTE
Wiederachheim

Informationen über den genauen Streckenverlauf können Sie über das Internetportal des Landkreises Verden abrufen:
www.landkreis-verden-navigator.de -> Touren/Fahrradtouren



Regelmäßig werden geführte Radtouren auf dem Cato-Radweg angeboten.



Politische Würdigung in Fischerhude

November 2021

Gastredner:
Dr. Jens Binner

Musikerin:
Gudrun Wagner

Marlies Meyer und
Inge Bertzbach

Bürgermeister
Flecken Ottersberg:
Tim Willy Weber

Publikum mit
Achimer Bürgermeister
Rainer Ditzfeld
(vorne rechts)



Dokumentation
Politische
Würdigung:



Den Festvortrag hält Dr. Jens Binner, Direktor des ZeitZentrum Zivilcourage der Landeshauptstadt Hannover, zum Thema: „Zeitgemäße Erinnerungskultur und das Gedenken an den Politischen Widerstand“. Er reflektierte verschiedene Phasen des Gedenkens an den Widerstand im Dritten Reich und

betonte, dass seit den 1980er Jahren Zeitzeug*innen befragt wurden. Seitdem fand viel präziser „Alltagsgeschichte“ unterschiedlicher Frauen und Männer ihren Eingang in die Geschichte. Bürgermeister Tim Willy Weber würdigt bei dieser Gedenkveranstaltung den Mut der gebürtigen Fischerhuderin.

Cato Bontjes van Beek-Jugendpreis für demokratisches Engagement und Zivilcourage

2020/2021

Die erste Ausschreibung des Jugendpreises fand im Jahr 2020 statt – verliehen wurde der Preis aufgrund der Corona-Pandemie dann im Mai 2021 in einer gelungenen Freiluftveranstaltung. Er wird alle zwei Jahre vergeben und ist mit insgesamt 2000,- Euro dotiert.

Bewertet werden dabei folgende Aspekte: gleichberechtigtes Miteinander, Zivilcourage, gegen das Vergessen, Vorbildfunktion der Handlung, sichtbare Eigeninitiative in Entwicklung und Ausführung, kommunikative Wirkung der Handlung bzw. des Projekts, Nachhaltigkeit.



Gewinner:
Thore Clausen mit
seiner Graphic Novel
zum Leben von Cato
Bontjes van Beek

Zur Ausschreibung:



Cato Bontjes van Beek-Jugendpreis

September 2022

Von links:
Marlies Meyer,
Annika
Riemenschneider,
sowie Petje Preuß,
Lilli Jasper und
Gerrit Müller
aus dem Gymnasium
am Markt Achim,
Dr. Angelika Saupe



Zweite Preisausschreibung: Die Verleihung des Preises fand im September 2022 im Rathaus Achim statt.

Gewinner*innen des diesmal geteilten Preises waren Annika Riemenschneider aus Kirchlinteln für die Transkription und Aufarbeitung eines umfassenden Briefnachlasses eines Hof-erben aus der Region, welcher 1947 in Kriegsgefangenschaft in der Sowjetunion starb.

Und eine Projektgruppe des Gymnasium am Markt in Achim hatte eine Ausstellung mit 18 beeindruckenden Plakaten gegen Rassismus und für mehr gesellschaftlichen Respekt erarbeitet, die ausgezeichnet wurde.



Ausgewählte Lesungen und Vorträge zum Widerstand

seit 2015



Plakat Szenische Lesung
„Lerne mit dem Herzen zu denken – Zwei kurze Leben im Widerstand“

2015, 2018, 2023

„Lerne mit dem Herzen zu denken – Zwei kurze Leben im Widerstand“ -

Szenische Lesung der Theaterinitiative Bühnensturm mit Frauke Geyken und Johanna Kunze: (aufgeführt 2015, 2018 und 2023 im Cato Bontjes van Beek-Gymnasium) Das Stück reflektiert Lebensparallelen zwischen Sophie Scholl und Cato Bontjes van Beek.

August 2022

„Alltagswiderstand im Dritten Reich in unserer Region“

Ein Gespräch mit Dr. Joachim Wook (Verden) und Fritz Bartels (Ottersberg) im Buthmanns Hof über regionale Widerstandsaktivitäten im Landkreis Verden. Zudem wurde die Stolpersteininitiative in Ottersberg/Fischerhude vorgestellt. Wilfried Mittendorf stellte dabei die Initiative für weitere 15 Stolpersteine in Fischerhude und am Bahnhof vor.

August 2023

„Begegnungen mit der ‚Roten Kapelle‘ – Gespräche mit Mietje und Tim Bontjes van Beek sowie Rainer Küchenmeister und Katja Meirovski“

Vortrag von Stefan Roloff in Fischerhude im August 2023

September 2023

„Cato Bontjes van Beek – ein zeitloses Vorbild für Mut und Unbeugsamkeit“

Vortrag von Hermann Vinke in Achim September 2023

Text zum Vortrag von Stefan Roloff:



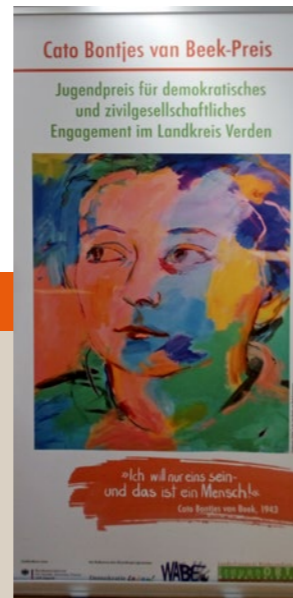
Veranstaltungen zum 80. Todestag Cato Bontjes van Beek

5. August 2023

Bild links:
Erika Mahnken



Bild Mitte von links:
Marlies Meyer,
Dr. Angelika Saupe,
Alice Braden-Liebich,
Greta Straßenburg,
Brigitte Mittendorf,
Christine Borchers



Programm
Ausstellungen zum
80. Todestag –
Cato lebt weiter



Der Fischerhuder Kunstverein stellte den Zyklus „Cato lebt weiter“ des Künstlers Jürgen Brodwolf (*1932) in Buthmanns Hof aus. Die AG frauenORT gestaltete im Giebel des Hauses eine Informationsausstellung rund um den Cato Bontjes van Beek-Jugendpreis.

Beide Veranstalter*innen boten zusammen ein umfangreiches Begleitprogramm während des Ausstellungszeitraums an.

Arbeitsgruppe zum frauenORT Cato Bontjes van Beek

August 2024



AG frauenORT
beim Arbeitstreffen
in Fischerhude

Nach der Einweihung des frauenORTS 2014 wurde eine ständige Arbeitsgruppe aus Achimer und Fischerhuder Interessierten gegründet, in der sich über die gesamten zehn Jahre viele Aktive alle sechs bis acht Wochen zusammenfanden. Einige sind von Anfang an dabei und die Gruppe ist für neue Interessierte offen.

Sie haben die in dieser Broschüre vorgestellten Veranstaltungen und noch weit mehr Aktivitäten zusammen geplant und durchgeführt. Ihnen gilt der ausdrückliche DANK von uns Gleichstellungsbeauftragten als Koordinatorinnen der Gruppe.

Rolf Becker
Christine Borchers
Alice Braden-Liebich
Ingrid Brandt (†2023)
Brunhild Christoph
Dr. Florian Dirks
Petra Dzudzek-Edler
Dörthe Eggers
Nicola Goldberg
Rudi Klemm

Dr. Olivera Lloyd
Erika Mahnken
Brigitte Mittendorf
Wilfried Mittendorf
Barbara von Monkiewitsch
Dr. Kathrin Packham
Petra Ruers
Jonas Scholz
Beate Schwegler-Dobers
Eva Maria Sommer-Timm

Jubiläum 10 Jahre frauenORT Fischerhude/Achim

6. September 2024



Anfang September 2024 haben wir unser Jubiläum in der Aula des Cato Bontjes van Beek-Gymnasiums gefeiert. Vor Beginn der Festveranstaltung konnte das Cato Bontjes van Beek-Archiv mit zum Teil durch Schüler*innen neu gestalteten Ausstellungsteilen besichtigt werden.

Die Grußworte sprachen die Vorsitzende des Landesfrauenrats, Dr. Barbara Hartung (2. Foto Mitte), und Christine Borchers (2. Foto rechts) für den Fachbeirat der frauenORTE. Den Festvortrag hielt Dr. Elke Gryglewski (Foto rechts), Leiterin der Gedenkstätte Bergen-Belsen, zum Thema: Was heißt „Erinnern“ in einer vielfältigen Gesellschaft und in Zeiten politischer Radikalisierung?

Schüler*innen des Gymnasiums haben den Festakt mit Klavier und Orchester würdevoll begleitet. Darüber und über die mehr als 200 lokalen und über-/regionalen Besucher*innen des Jubiläums haben wir uns sehr gefreut.

Im Publikum (erste Reihe v. links n. rechts): Ortsbürgermeister Daverden Alfons Adam, Hermann Vinke, Saskia Bontjes van Beek, Rudi Klemm, Dr. Stefan Krolle und Ehefrau, komm. Schulleiter des Cato-Gymnasiums Daniel Meyer, Dr. Robert Heyer (u.a. Cato-Archiv)

Dritte Verleihung des Cato Bontjes van Beek-Jugendpreises

im Rahmen des Jubiläums

*Bild:
Gewinner*innen des
Hauptpreises
der Oberschule am
Goldbach in
Langwedel für das
Projekt „Frieden“*



Gemäß der Entscheidung des fünfköpfigen Jurygremiums wurde das Preisgeld von 2.000,- € auf alle Bewerbungen verteilt.

Der Hauptpreis mit der Hälfte des Preisgeldes ging an das Projekt „Frieden“ der Oberschule am Goldbach in Langwedel. Sie hatten lokale Schicksale von Zwangsarbeitern und Zwangsarbeiterkindern in der NS-Zeit erforscht und fünf

Infotafeln dazu auf dem Daverdener Friedhof anlässlich des Volkstrauertages 2023 aufgestellt.

Mit zwei 2. Preisen wurden Arbeitsgruppen aus dem Cato Bontjes van Beek-Gymnasium ausgezeichnet, die jeweils an sehr aufwändigen Neugestaltungen im Cato-Archiv im Gymnasium gearbeitet hatten, um sie für Jugendliche attraktiver zu machen.



Der 4. Preis ging an eine Schüler*innengruppe der IGS Achim, die einen Hörbeitrag zum Gedenken an die Jüdin Liesel Anspacher entwickelt hatte.



Den 5. Preis bekam eine Schüler*innen-AG der IGS Oytten, die zwei Kurzfilme gegen Alltagsrassismus entwickelt und mit Unterstützung von externen Partnern gedreht hatten.

*Oben links und oben rechts:
Zwei 2. Preise für Arbeitsgruppen aus dem Cato Bontjes van Beek-Gymnasium Achim*

*Unten links:
4. Preis für eine Schüler*innengruppe der IGS Achim*

*Unten rechts:
5. Preis für eine Schüler*innen-AG der IGS Oytten*

Unserer besonderer Dank gilt:

Als erstes gilt unser Dank Saskia Bontjes van Beek als Angehörige der Familie für ihre Kooperation und ihr Vertrauen. Ihre Bereitstellung von Bildmaterial und Erläuterung privater Erinnerungen sind uns immer wieder eine große Hilfe.

Der Biograph von Cato Bontjes van Beek, Hermann Vinke, hat sein umfangreiches Wissen in Vorträgen und Beratungen mit uns oft geteilt – danke für die vereinten Kräfte.

In Achim hat Dr. Stefan Krolle im Cato Bontjes van Beek-Gymnasium ein großes Archiv aufgebaut, das für uns ebenfalls wertvolle Hintergrund- und Inspirationsquelle war. Wir danken ihm ebenfalls für die produktive Zusammenarbeit.

Rudi Klemm von Wabe e.V. hat uns von Anfang an bei der Akquise von Fördermitteln und mit guten Ideen unterstützt. Die Ausschreibung des Cato Bontjes van Beek-Jugendpreises geht maßgeblich auf seine Anregung zurück.

Im Weiteren danken wir für die Zusammenarbeit bei verschiedenen Aktivitäten:

Claire Bontjes van Beek, Helge Burggrabe, Thomas Gatter, Dr. Robert Heyer, Silke Kuhlmann, Lorenz Meyboden, Ingrid Stelter, von Wabe e.V. im FSJ Selina Spöttel, Frode Preuß und Jesse Krippendorf sowie den Vertreterinnen des Landesfrauenrats Niedersachsen Dr. Barbara Hartung, Mechthild Schramme-Haack, Ursula Thümler, Antje Peters, Heidi Linder, Friederike Apelt und Anke Weisbrich.

Den Bürgermeistern der beiden Kommunen Tim Willy Weber (Flecken Ottersberg) und Rainer Ditzfeld (Stadt Achim) gilt unser Dank für ihre langjährige Unterstützung und Beteiligung.

Last but not least VIELEN DANK den Sponsorinnen und Sponsoren für die Förderung dieser Broschüre:



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Stadtwerke Achim



Ausgewählte Literatur

Bertzbach, Margarete (1989): *Erinnern um der Zukunft willen*. In: Heimatkalender für den Landkreis Verden 1990.

Kluge, Heldegrete (1995): *Cato Bontjes van Beek. »Ich will nur eins sein, und das ist ein Mensch.« Das kurze Leben einer Widerstandskämpferin 1920–1943*, 2. Aufl., Stuttgart.

Bontjes van Beek, Mietje (1998): *Verbrennt diese Briefe! Kindheit und Jugend im Hitlerreich*, Fischerhude.

Vinke, Hermann (2003): *Cato Bontjes van Beek. »Ich habe nicht um mein Leben gebettelt.« Ein Porträt*. Hamburg. In erweiterter Neuauflage als: *Cato Bontjes van Beek. Ein Porträt*. Zürich/Hamburg 2013.

Geyken, Frauke (2014): *Wir standen nicht abseits. Frauen im Widerstand gegen Hitler*, München.

Deuter, Hermann / Woock, Joachim (Hg.) (2016): *Es war hier, nicht anderswo! Der Landkreis Verden im Nationalsozialismus*, Bremen.

Ohler, Norman (2019): *Harro & Libertas. Eine Geschichte von Liebe und Widerstand*, Köln.

Vinke, Hermann (2020): *»Leben will ich, leben, leben.« Die junge Frau, die gegen die Nazis kämpfte und ihr Leben liebte*, München.

Dr. Krolle, Stefan / Clausen, Thore (2020): *Cato Bontjes van Beek. 14.11.1920 – 05.08.1943, hingerichtet in Plötzensee. Eine abgebrochene Biografie einer mutigen Frau. (Graphic Novel)*, Bremen.

Wittstock, Uwe (2021): *Februar 33. Der Winter der Literatur*, München, 6. Aufl.

Roloff, Stefan (2022): *Zeitzeugnisse. Überlebende der Roten Kapelle sprechen*, Berlin 2022 (Gedenkstätte Deutscher Widerstand).

Ausgewählte Filme

Fischerhude – ein deutsches Dorf in der Nazizeit. Ein Film von Hanne Heer, NDR, 1980

Cato. Der Widerstand der Cato Bontjes van Beek (1920–1943). Ein Film von Dagmar Brendecke, 2010

Die guten Feinde. Mein Vater, die Rote Kapelle und ich. Ein Film von Christian Weisenborn. Dokumentarfilm, 2017

Cato – Konzertfilm. Von Helge Burggrabe zum 100. Geburtstag der Widerstandskämpferin Cato Bontjes van Beek, 2020

Hörfunk / Livestream

„Lange Nacht“ im DLF: *Leben will ich, leben, leben. Die Lange Nacht über die Widerstandskämpferin Cato Bontjes van Beek* am 14.11.2020. Autor: Hermann Vinke, Regie: Daniela Herzberg. <https://www.deutschlandfunkkultur.de/programm?drsearch:date=2023-08-05>

Geyken, Frauke: *Unsichtbar? Unverzichtbar! Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus*.

Festvortrag zur Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand am 19.7.2024. <https://www.gdw-berlin.de/livestream/>

Kooperations- und Netzwerkpartner des frauenORTS Cato Bontjes van Beek sind:



frauenORTE Niedersachsen ist eine Initiative des Landesfrauenrates Niedersachsen e.V., die Leben und Wirken historischer Frauenpersönlichkeiten einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen und dazu beitragen will, dass Frauengeschichte und Frauenkultur einen festen Platz im Spektrum kulturhistorischer Angebote erhalten.

Impressum

Herausgeber
Stadt Achim
Flecken Ottersberg

2. erweiterte Auflage, Nov. 2024

Konzeption, Redaktion, Text
Dr. Angelika Saupe
Gleichstellungsbeauftragte Stadt Achim

Marlies Meyer
Gleichstellungsbeauftragte Flecken Ottersberg

Gestaltung
Mareike Pianka
www.ideenstark-design.de

Herausgeber



FLECKEN OTTERSBERG